Zum Geleite!

Seit längerer Zeit wurde von verschiedenen Seiten an mich das Ansinnen gestellt, welches bei mir auch aus eigener Initiative heraus erwacht war, die „Münchener Koleopterologische Zeitschrift" auf tunlichst gleicher Basis neu erstehen zu lassen. Zweifellos war mit der Einstellung des weiteren Erscheinens der obgenannten Zeitschrift, die besonders mit Bezugnahme auf die descriptive Seite der paläarktischen Coleopterologie, vor allem durch die musterhaften, exakt wissenschaftlichen Abhandlungen ihrer Herausgeber, der Brüder Dr. K. u. J. Daniel, an hervorragender Stelle stand, eine sehr bedeutsame und empfindliche Lücke in der coleopterologischen Literatur entstanden, welche denn auch von den meisten Coleopterologen die ein ernstes, auf streng wissenschaftlicher Basis aufgebautes Studium der Coleopterologie zu ihrer Tätigkeit erwählten, aufs tiefste mitempfunden wurde. Die Verhältnisse der Kriegs- und Nachkriegszeit, die auch die übrigen Fachorgane in bedrohlicher Weise schwächten, in ihren Leistungsfähigkeiten einengten, machten diese Lücke immer empfindlicher, zumal auch diejenigen Fachblätter, die bis dahin gleichfalls in überwiegendem Maße sich der paläarktischen Coleopterologie gewidmet hatten, diese Bahn immer mehr verließen, oder aber eine immer geringer werdende Tätigkeit an den Tag legten.

Meinen allgemeinen Optimismus und meine Liebe und Anhänglichkeit zu unserer schönen Fachwissenschaft zu Grunde legend, hatte ich nunmehr vor Kurzem den Entschluß gefaßt, mit einem diesbezüglichen Rundschreiben vor eine breitere Öffentlichkeit zu treten. Wenngleich die bisher gezeitigten Ergebnisse die gehegten Erwartungen nicht ganz erreicht haben, so sind meine Hoffnungen doch so weit gefestigt worden, daß es mir persönlicher Opfer wert scheint, um mit dem vorliegenden Heft der neuen Zeitschrift, den Beginn einer neuen Aufwärtsbewegung in unserer Spezialwissenschaft, mit einleiten zu können.

Die Erfüllung der Bitte, daß die Zahl derer, die diese Opfer — ich möchte lieber sagen Pflichten unserer Lieblingswissenschaft gegenüber — zu tragen sich bereit finden, immer größer werden möge, ist mein sehnlichster Wunsch!

Der gewählte Titel: „Coleopterologisches Centralblatt" soll der Ausdruck dessen sein, was den Herausgebern der Münch. Kol. Zeitschr. als Ideal vorschwebte und was auch mir persönlich im Interesse der Wissenschaft am nächsten steht: eine denkbar möglichste Centralisation aller descriptiv produktiven Kräfte, soweit sie die paläarktische Coleopterologie betreffen, herbeiführen zu können, um dadurch die so unendlich schwierige, zeitraubende und zumeist auch kostspielige Arbeit, die zu einem bestimmten Studium benötigte Literatur, die oft in Dutzenden von Zeitschriften zersplittert ist, herbeizuschaffen, auf ein Mindestmaß zu reduzieren.

Die Wissenschaft ist und bleibt international und deshalb will und kann logischerweise auch das „Coleopterolog. Centralblatt" keine rein deutsche Fachzeitschrift sein und bleiben, sondern sollen und müssen Arbeiten aller Nationen — um dieser erstrebten Centralisation Willen! — Aufnahme finden, aber verschiedenen Umständen Rechnung tragend, in den führenden europäischen Sprachen und tunlichst nur in: Deutsch, Französisch und Englisch, zum Abdruck gelangen.

Es ist bereits verschiedentlich die Anfrage an mich gerichtet worden, warum denn das „Col. Centralbl." sich nur auf Paläarkten beschränken will! Die Antwort ist einfach. Unleugbar sind mindestens 90 % aller ernstlich wissenschaftl. tätigen Coleopterologen Europas und jener Gebiete die zur pal. Region gehören, in ihrer Sammeltätigkeit auf ein enger begrenztes Faunengebiet festgelegt; nur ein Bruchteil dieses Prozentsatzes sammelt die gesamten Europäer oder Paläarkten, die weit größere Mehrzahl beschränkt sich lediglich auf die weitere oder engere heimische Fauna. Die restierenden 10 % sind Spezialisten, die auch Exoten mitbearbeiten. Da ist es zu verstehen, daß es von dieser großen Majorität aller Sammler geradezu als ein Unding empfunden werden muß, wenn einer derselben Dutzende von Zeitschriften halten soll, die von Artikeln über exotische Coleopteren — von solchen über andere Disziplinen ganz abgesehen! — nahezu überfüllt sind, während er bestenfalls einmal im Jahrgang einen, meist auch noch recht kleinen Artikel findet, der sein spezielleres Interesse berührt. Leider ist dies gerade hierzulande am stärksten zu empfinden

und gab von vielen Seiten mit den Anstoß zur Gründung dieser Zeitschrift. Ich möchte hier ganz besonders auf die, mir wie aus der Seele gesprochenen Worte meines hochverehrten Freundes, Herrn Prof. Dr. J. Müller-Triest verweisen, die sich am Schluße seines Vorwortes zu der in diesem Heft vorliegenden Arbeit finden. — Sehen wir in die Fachblätter Frankreichs, Italiens, Spaniens und besonders Englands und der nordischen Staaten! Mit wie unendlich viel mehr Liebe werden dort die heimischen faunistischen Verhältnisse ergründet und gefördert, nicht zuletzt im Gesamtinteresse unserer Wissenschaft.

Wir brauchen ja bloß einen Blick in die eine oder andere der in der Letztzeit erschienen Monographieen und umfassenderen Arbeiten zu werfen, um zu sehen, wie unendlich viele Lücken überall klaffen, die zu füllen, nur durch ein sorgfältiges Zusammentragen eines zuverlässig konservierten Materiales, und einem darauf basierenden Studium möglich ist. Diese Bausteine zusammenzutragen, ist die Arbeit und Pflicht jedes einzelnen Coleopterologen oder Coleopterophilen im gesamten paläarktischen Gebiet, und zu einer Central-Sammelstelle dieser Bausteine zu werden, ist mit das Hauptbestreben der vorliegenden Zeitschrift. Bezüglich der weiteren Bestrebungen des „Coleopterol. Centralblattes“ sei zunächst bemerkt, daß es sich in systematischer Hinsicht zur Hauptaufgabe stellt, tunlichst umfassende Monographieen, Revisionen und Bestimmungstabellen, aber auch Einzelbeschreibungen zu bringen. Ferner soll ausführlichen Reiseberichten mit tunlichst genauen oekologischen Angaben breiter Raum gewährt werden, wobei natürlich Berichte über wenig besammelte oder völlig unbesammelt gewesene Territorien in 1. Linie berücksichtigt werden; in hohem Maße sollen aber auch lokalfaunistische Beiträge aus bekannteren Gebieten, insofern sie nicht leere Namensverzeichnisse sind, sondern gleichfalls genaue oekolog.-biologische Daten bringen, Aufnahme finden. Für die unter der Sammelnotiz: „Kleinere Beiträge zur Systematik, Zoogeographie, Oekologie, Biologie, etc.“ bereitgestellten Spalten, sind entsprechende Beiträge jederzeit willkommen. Endlich soll sammeltechnischen Fragen der nötige Raum zur Verfügung gestellt werden.

Da von einer allgemeinen Referierung der gesamten pal.-coleopt. Literatur — im Sinne der „Münch. Kol. Zeitschr.“ aus mancherlei schwerwiegenden Gründen zunächst Abstand genommen werden muß, beschränke ich mich darauf, lediglich solche Arbeiten zu referieren, die in, im allgemeinen schwer zugänglichen Zeit-

schriften, wie Museumsannalen, etc. oder in separaten Werken erscheinen; eventuell sollen mit Einwilligung der Herren Autoren Bestimmungstabellen im Auszug wiedergegeben werden. —

Weitere Anregungen aus unserem Fachkreise heraus sind willkommen und werden eine tunlichste Förderung erfahren.

Indem ich alle Herren Coleopterologen des In- und Auslandes bitte, tatkräftigst mitzuhelfen, daß das „Coleopterol. Centralblatt" seine gesteckten Ziele voll und ganz erreichen, und zu einem gemeinsamen Gut in unserer schönen Fachwissenschaft, derselben und uns zu gedeihlichem Fortschritt, werden möge, rufe ich allen zu:

„Schließt die Reihen"!

Allen jenen Herren, die mich von vorneherein in meinem Vorhaben und Unternehmen unterstützten, sei hier mein verbindlichster Dank gesagt!

Liegt auch noch schier Unendliches zu erringen vor uns, Schritt für Schritt es zu erringen bestrebt zu sein, soll unser aller fester Wille sein.

Berlin-Mariendorf, 1. März 1926.

Hans Wagner.

Durch tiefgründige Umstände privater Natur war es mir leider nicht möglich, das 1. Heft früher erscheinen zu lassen, was die Herren Abonnenten gütigst entschuldigen mögen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Coleopterologisches Centralblatt - Organ für systematische Coleopterologie der paläarktischen Zone

Jahr/Year: 1927

Band/Volume: 1

Autor(en)/Author(s): Wagner Hans

Artikel/Article: Zum Geleite! I-IV